

# Heimatlied

(Vorspiel) 1. Dem deut-schen Rhein er - klin - gen ho - he Lie - der  
2. Hier va - gen hei - ne Ber - ge hoch hin - auf  
3. Du liegst weit ab rom lau - ten welt - ge - tüm - mel

die Mo - sel preist manch feu - ri - get Ge - sang, und auch des  
zur Son - ne und zum blau-en Himmels - zell, der Sau - bach  
von Tann - eck het zieht sich ein grü - nes Band, an - däch - tig

Saar - tal's Au - en hal - len wi - der von lo - bes - zei - chem  
schlän - gelt sich in schnel - lem Lauf er weiß nichts von der  
schau ich auf zum blau-ex Himm - el, o Nie - der - sau - bach

hel - lem Sau - ges - klang. Nur zu des Sau - bach's Prei - se klingt  
grös - sen wei - ten welt. Doch wenn die Glok - ken klin - gen, dann  
du mein Hei - mat - land! Und mur - melnd rauscht die Welt - le, aus

kei - nes Dich - tess Wei - se und doch ist schön mein teu - res Hei -  
muß ich im - mer sin - gen; ja schön bist du, mein teu - res Hei -  
un - ses Brun - nen's Quel - le: Sollst im - mer fried - lich sein, mein Hei -

mat - land, in Lie - be ist } und doch ist  
mat - land, in Lie - be ist } mein Herz dir zu - ge - wandt: Ja schön bist  
mat - land, in Treu - e ist } sollst im - mer

schön mein teu - res Hei - mat - land, in Lie - be ist mein  
du mein teu - res Hei - mat - land, in Lie - be ist mein  
fried - lich stein, mein Hei - mat - land, in Treu - e ist mein

1. 3 Steez die zu - ge - wandt.